

Kegeln als Spiel – mit sportlichem Ziel

Die Luzerner Freie Keglervereinigung (LFKV) besteht aus den Unterverbänden Stadt Luzern, Entlebuch, Seetal-Habsburg und Willisau. Der Unterverband Seetal-Habsburg gewann dieses Jahr in Sursee beim UV-Mannschafts-Wettkampf Gold in der Kategorie B. Im Kantonewettkampf anlässlich der Eröffnung der Schweizermeisterschaft durften drei Kegler dieses Unterverbandes Silber entgegennehmen. Der Pressecup zur Schweizermeisterschaft wurde ebenfalls von einem Seetaler, Josef Christen, gewonnen. Der «Seetaler Bote» erkundigte sich bei Josef Zemp, dem Sportleiter des Unterverbandes Seetal-Habsburg nach den Ursachen dieser sportlichen Grosserfolge.

SB: Sie sind seit 1994 Sportleiter des Unterverbandes Seetal-Habsburg. Was hat Sie bewogen, für dieses Amt einzutreten?

Josef Zemp: Nach 20 Jahren aktiven Kegelsportes ist es reizvoll, auch einmal hinter die Kulissen zu schauen, was da organisatorisch geleistet wird. Es hat mich beeindruckt, und ich bin von der zu haltenden Arbeit etwas überrascht. Es erfüllt mich mit grosser Genugtuung, meinen Teil dazu beizutragen.

Unter den Keglerkameraden weiss man, dass Sie zu den erfolgreichsten Keglern dieses Unterverbandes zählen. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Ein generelles Rezept gibt es nicht. Voraussetzungen wie regelmässiges Training, gute Kameradschaft und Unterstützung durch die übrigen Klubmitglieder helfen sicher mit, in dieser Sportart auf die vorderen Ränge vorzustoßen.

Grundsätzlich sind keine Altersgrenzen gesetzt. Selbstverständlich ist diese Sportart für Männer und Frauen gleichermaßen offen. Die besten Beispieler haben wir in unserem UV, wo 70-jährige wieder neu anfangen zu kegeln, oder es behaupten sich solche auch in vorderster Front in der höchsten Kategorie. Ein Klub kann ausschliesslich aus Männern, aus Frauen oder gemischt zusammengestellt werden. In der Rangierung bestehen keine Unterschiede (Gleichberechtigung). Es wäre wünschenswert, wenn sich in Zukunft mehr Frauen für diesen Sport begeistern könnten.

Können Sie auch etwas über den gesundheitlichen Aspekt dieses Sportes aussagen?

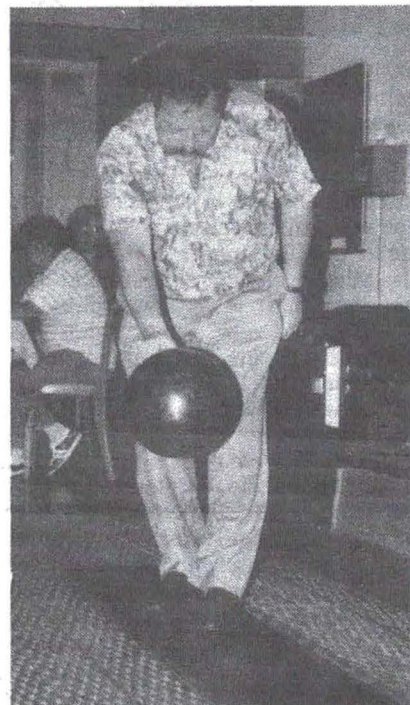
Sicher ist Kegeln nicht gesundheitsgefährdend. Im Gegenteil: Diese Sportart, die bei jeder Witterung (in geschlossenen Bahnen) ausgetragen wird, fördert und verlangt Konzentration, Beweglichkeit der Knie- und Fussgelenke sowie beim Abgeben (loslassen) der Kugel gesunde Arme und einen geraden Rücken.

Unter Kegeln versteht man im Volksmund Plausch, Kameradschaft, Gemütlichkeit. Was hat denn Kegeln mit Sport zu tun?

In erster Linie zählen wirklich Plausch, Kameradschaft und gemütliches Beisammensein eine Rolle. Doch darf auf keinen Fall der sportliche Aspekt ausser acht gelassen werden. Konzentration, Ausdauer und gesunder Ehrgeiz sind Voraussetzungen, auch in sportlicher Hinsicht die gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

Wie steht es mit dem Nachwuchs, und wo können sich neue Mitglieder melden?

Nachwuchs ist selbstverständlich immer willkommen. Da der Kegelsport



Josef Zemp konzentriert sich auf den Satz und die Schussabgabe. Bild: zvg

nicht im Freien abgehalten wird, ist er das ganze Jahr hindurch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, auch für die junge Generation. Ich hoffe, dass die jüngsten Seetaler Erfolge den einen oder andern animieren, im Kegelsport mitzumachen. Wer sich dafür interessiert, kann sich an mich wenden. Ich stehe gerne zur Verfügung, weitere Fragen zu beantworten. Auch besteht die Möglichkeit, einmal dabei zu sein und diesen faszinierenden Sport unter kundiger Führung selber auszuüben. Meine Telefonnummer: 88 36 15.

Josef Zemp, der Seetaler Bote dankt Ihnen für dieses Gespräch und wünscht Ihnen und Ihrer Vereinigung weiterhin viel Erfolg.

Was finden Sie besonders interessant und reizvoll am Kegelsport?

Ganz sicher einmal ein Teil der Freizeit auf sinnvolle Art in kollegialem Kreis zu verbringen. Ich habe grosse Freude, gemeinsam Wettkämpfe auszutragen, wie 50- oder 100-Kugelmämpfe, Schweizermeisterschaften oder Cup-Ausscheidungen. Dies im Einzel- wie auch im Klub-Wettbewerb. Einen besonderen Reiz stellt auch die Kranzlimite dar. Sie ist nicht auf eine feste Punkt- (sprich Holz-)zahl festgelegt, sondern ergibt sich aus der Anzahl der Teilnehmer (40 Prozent). Zudem bestehen in der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SFKV) die drei Kategorien A, B und C. Die Gesamtjahreswertung ist ausschlaggebend für Auf- oder Abstieg in eine andere Kategorie.

Was unterscheidet den Einzelkegler vom Klubkegler?

Einzelkegler ist der lizenzierte Kegler, der nicht einem Klub angehört. Er hat zudem die Möglichkeit, einem bestehenden Klub beizutreten oder selber einen solchen zu gründen (fünf bis zehn Mitglieder). Von jeder Meisterschaft wird eine Einzel- sowie eine Klubrangliste erstellt, wobei in der Klubrangliste jeweils die besten fünf Einzelresultate bewertet werden.

Kann jedermann dieser Keglervereinigung beitreten? Sind da Altersgrenzen gesetzt und wie setzen sich die Klubs zusammen?

Kegelbahnen im Leserkreis des **Seetaler Bote**

Ballwil

Gasthaus Sternen

Margrit und Heinz Forster
Telefon 89 13 01

Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Gelfingen

Landgasthof Sternen

Ermes Boggini-Kunz
Telefon 85 12 24

Mittwoch Ruhetag

Inwil

Restaurant Kreuz

I. und G. Unternährer
Telefon 89 12 25

Kein Ruhetag

Kleinwangen

Gasthaus Adler

J. + J. Pfeiffer-Dahinden
Telefon 88 13 80

MO ab 14 Uhr und DI Ruhetag

Rain

Restaurant Kreuz

Walter Brunner-Emmenegger
Telefon 80 12 07

Montag Ruhetag

Sempach

Restaurant zur Schlacht

Josef und Berta Wey-Meier
Telefon 99 19 33

MO und DI bis 17 Uhr Ruhetag